

Tagesordnung für die 22. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2019/20 am 29. 2. 2020 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Sitzungszimmer Nr. 1**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Verantwortungsbewußtsein

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Frau Hata** kommt nicht, weil sie zur Hochzeit ihrer Tochter in Australien ist. Frau Kimura vertritt sie. **Frl. Oshikawa** kommt nicht, weil sie an einem Seminar teilnimmt. Frau Kimura vertritt sie.
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- 15 **IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- 20 **VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 24. 10. (Vorschlag: **Herr Ishimura** und **Herr Satō**)
- B. Themen für den 17. 10.: **Frau Hata** und **Herr Nasu**
- C. Informationen für den 10. 10.: **Herr Ishimura** und **Frl. Oshikawa**
- D. Methoden für den 3. 10.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- 25 E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 25-22 „Die Einstellung zur Verantwortung“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)
- 30 B. „Direkt aus Europa“ Nr. 307, S. 25 - 34: Motivation
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Herr Satō** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Herr Ishimura** (2') (13.23)
- 35 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Denken Sie, daß Sie machen können, was Sie wollen, solange das andere nicht stört?“
- „Sagen Sie Ihre Meinung, als hätte das jemand anders gesagt? Verwenden Sie, wenn Sie
- 40 Ihre Meinung sagen, Redewendungen wie ‚Man sagt, ...‘, ‚viele sagen, ...‘, ‚ich habe gehört, ...‘?“
- „Halten Sie immer Wort? Was halten Sie von Leuten, die nicht Wort halten?“
- „Wobei haben Sie die Redewendung: ‚Ich weiß nicht genau, ...‘ in letzter Zeit verwendet? Finden Sie das verantwortungsbewußt?“
- 45 „Sind Sie zu einer Verabredung immer rechtzeitig da? Oder kommen Sie oft zu spät?“
- „Wann sind Sie sich Ihrer Verantwortung besonders bewußt gewesen? Z. B. als Sie als Vorsitzender die Tagesordnung geschrieben haben? Als Sie zu einer Wahl gegangen sind? Als Sie ein Kind bekommen haben?“
- „Übernehmen Sie gerne die Verantwortung? Wollen Sie heiraten? Oder: Warum haben Sie
- 50 geheiratet?“
- „Würden Sie sich freuen, wenn Sie befördert würden, obwohl Sie dann mehr Verantwortung übernehmen müßten? Oder würden Sie es lieber vermeiden, eine größere Verantwortung zu übernehmen, und auf eine Beförderung verzichten?“
- „Würden Sie sich freuen, wenn Sie für niemanden die Verantwortung hätten? Z. B. wenn
- 55 Sie bei der Firma keine Mitarbeiter hätten? Wenn Sie bei diesen Übungen nie Vorsitzender werden müßten?“
- „Würden Sie Überstunden machen, wenn andere noch arbeiten, auch wenn Sie mit Ihrer Aufgabe für den Tag schon fertig sind?“
- „Würden Sie die Stadt verklagen, wenn Sie wegen eines Risses auf dem Bürgersteig hingefallen wären und sich das Bein gebrochen hätten? Warum (nicht)?“
- 60 „Kommen Sie zur Übung, auch wenn Sie sich ein bißchen erkältet haben und husten, weil Sie denken, das wird schon in ein paar Stunden wieder besser?“
- „Ärgern Sie sich, wenn ein Teilnehmer um 11 Uhr den Vorsitzenden mitteilen, daß er nicht zur Übung kommt, weil er sich erkältet hat? Warum (nicht)?“

„Ärgern Sie sich, wenn jemand im vollen Zug heftig hustet? Warum (nicht)?“

„Wie teilen Sie sich mit Ihrem Ehepartner die Verantwortung für die Kinder oder für den Haushalt? (oder: Wie würden Sie sie sich teilen?)“

„Bekommen Sie, wenn Sie mit der Empfehlung einer Verkäuferin 5 Hosen anprobiert haben, das Gefühl, eine davon kaufen zu müssen?“

„Was halten Sie von Geschäften, die schon 5 Minuten vor Ladenschluß zumachen?“

„Tun Sie viel für den Umweltschutz? Warum (nicht)?“

„Würden Sie sich mitverantwortlich fühlen, wenn Ihr Land einen Krieg anfinge? Warum (nicht)?“

10 A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Herr Satô (Interviewer). ... (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Frau Uesugi interviewt Herr Nasu. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

15 B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Kimura (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Satô) interviewt Herr Nasu. ... (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Ihr das zu erlauben, ist ihren Eltern nicht leichtgefallen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon mit Frau Honda in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen.

A. Gestern hat sich Frau Balk in einem Supermarkt über 2 Kinder geärgert, die da laut Fangen gespielt und die Kunden gestört haben, und auch über deren Mutter, die mit ihnen gar nicht geschimpft hat. Sie wollte schon mit ihnen schimpfen, aber da waren sie schon weg. Frau Honda meint, man sollte sich in so etwas lieber nicht einmischen. Das findet Frau Balk verantwortungslos. Als Erwachsener sollte man mit Kindern schimpfen, die andere belästigen. Frau Honda meint, man sollte manche Grenze lieber nicht überschreiten.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Uesugi) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): (14.15)

Frau Balk (Herr Nasu) und Frau Honda (Herr Ishimura)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Honda sagt, junge Leute fühlen sich heutzutage für ihre Arbeit weniger verantwortlich als seine Generation. Sie wollen nur tun, was man ihnen gesagt hat, keine Überstunden machen, auch wenn sie mit ihrer Arbeit noch nicht fertig sind, und hören bei der Firma einfach auf, wenn man mit ihnen schimpft. Herr Balk denkt, man sollte ihnen weniger vorschreiben und ihnen vieles einfach überlassen. Wer sich für etwas selber entscheiden muß, wird sich seiner Verantwortung bewußt und tut viel von sich aus. Sie sprechen auch darüber, was für Leute sie besonders verantwortungslos finden.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Herr Satô) und Herr Honda (Frau Uesugi)... (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Honda (Herr Ishimura) (14.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Ein Rennrad unterhält sich mit einem Elektrofahrrad. Es ist stolz auf seinen Besitzer, weil der sich seiner Verantwortung sehr bewußt ist und sich gegen Unfälle beim Radfahren versichert hat. Er hält sich streng an die Verkehrsregeln und sieht immer

wieder nach, ob alles in Ordnung ist.

Das Elektrofahrrad gehört einer Mutter von 2 kleinen Kindern. Sie fährt jeden Tag mit 2 Kindern darauf zum Kindergarten und zum Einkaufen, ohne sich darum zu kümmern, ob alles in Ordnung ist, aber es ist stolz auf seine Robustheit und übernimmt die Verantwortung für die Sicherheit der Drei. Es denkt, das Rennrad ist verantwortungslos, weil es einfach kaputt geht, schon wenn es nur mal umfällt. Ein Fahrrad muß robust sein, um zu überleben, muß aber auch von Nutzen sein, weil es sonst keinen Wert hat.

- 1.) kurzer Dialog (3') (14.45)
das Rennrad (**Herr Nasu**) und das Elektrofahrrad (**Frau Uesugi**)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) der ganze Dialog (4') (14.55)
das Rennrad (**Herr Satô**) und das Elektrofahrrad (**Herr Ishimura**)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Anonymität führt zu Verantwortungslosigkeit.

Wer etwas ins Internet setzt, sollte immer seinen Namen und seine Adresse dazusetzen müssen.

Jeder sollte, wenn er seine Wohnung verläßt, immer ein Namensschild tragen müssen. Man sollte seinen Namen nie ändern dürfen. Wer heiratet, sollte seinen alten Familiennamen weiter verwenden müssen.

Auf der Verpackung von landwirtschaftlichen Produkten sollte Name und Adresse des Bauern stehen müssen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Frau Uesugi
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Satô**
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Nasu**
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Herr Nasu
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Kimura**
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Uesugi**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

B. Um Verantwortungsbewußtsein zu entwickeln, braucht man Anlässe und Anregungen. Jedem Neueingestellten sollte man vom ersten Tag an wichtige Aufgaben übertragen, damit er sich seiner Verantwortung gegenüber der Firma und den Kunden bewußt wird. Die Eltern müssen dafür sorgen, daß die Kinder begreifen, was für eine Verantwortung sie ihnen gegenüber haben.

Damit sich viele sozial engagieren, sollte es dafür eine staatliche Haftpflichtversicherung geben.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): Herr Nasu H (dagegen): Herr Ishimura
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Herr Satô**
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Kimura**
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): Herr Ishimura J (dagegen): Herr Satô
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Nasu**
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Uesugi**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV, und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
a) Was tun Deutsche, um möglichst wenig Verantwortung zu übernehmen? Und Japaner?
b) Wer übernimmt bei der Arbeit die Verantwortung lieber alleine: Deutsche oder

Japaner? Woran erkennt man das?

- c) Wobei muß man sich seiner Verantwortung besonders bewußt sein?
- d) Was für Menschen gelten Deutschen als besonders verantwortungsbewußt? Und Japanern?
- e) Was für Menschen halten Deutsche für besonders verantwortungslos? Und Japaner?
- 5 f) Wobei lernen japanische Kinder, wofür man verantwortlich ist, und wofür man sich mitverantwortlich fühlen sollte? Und deutsche?
- g) Was kommt Deutschen verantwortungslos vor, Japanern aber nicht? Und umgekehrt?
- h) Wobei und wofür übernehmen Deutsche gerne die Verantwortung? Und Japaner?
- i) Wer ist verantwortungsbewußter: junge, ältere oder alte Leute? Männer oder Frauen?
- 10 Deutsche oder Japaner?
- j) Wobei findet man als Deutscher Japaner besonders verantwortungslos? Und als Japaner Deutsche?
- k) Wofür sollte man jemanden zur Verantwortung ziehen? Z. B. wenn ein Zug Verspätung hat? Wenn eine Firma eine Zusage nicht eingehalten hat?
- 15 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

20 Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') Grenzen sozialer Verantwortung
- b') berichten, mitteilen und um Rat fragen
- c') Flexibilität und Genauigkeit
- d') Verantwortungsübernahme von Gruppen und Einzelnen, wo eigentlich der Staat
- 25 eingreifen müßte
- e') „Einer für alle, alle für einen!“
- f') klarer und unklarer Bereich der Verantwortung
- g') Gruppengeist und Selbständigkeit
- h') die Einstellung zu Risiken
- 30 i') Planung und Improvisation
- j') geregelte Verantwortung und freies Ermessen
- k') Verantwortung für andere
- l') Grenzen der Verantwortung für sein eigenes Tun
- m') zeitlich begrenzte Verantwortung, z. B. für Produkte
- 35 n') örtlich begrenzte Verantwortung
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Herr Nasu).... (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
- Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura
- 40 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
- Herr Balk (Herr Satô) und Frau Uesugi
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Kimura) . (18.35)
- 45 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
- Herr Ishimura und Herr Nasu (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes (19.20)
- 50 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
- 1.) verbessern
- XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 21. 2. 2020

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Takahiro SATÔ